



Ausbau ARA Bachwis 2029

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bachwis, welche als Zweckverband von den vier Gemeinden Volketswil, Schwerzenbach, Fällanden und Maur betrieben wird, wurde in den Jahren 1974 bis 1978 erbaut.

Nach über 25 Jahren Betriebszeit wurde die Kläranlage in den Jahren 2003 bis 2007 auf eine Kapazität von 45'000 Einwohnerwerte (EW) erweitert. Inzwischen ist die ARA mit ca. 60'000 EW belastet und somit an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Die geforderten Ablaufwerte können jedoch durch den umsichtigen Betrieb der Anlage eingehalten werden.

Die Betriebsbewilligung läuft im Jahr 2028 aus und ein Verfahren zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) muss bis 2030 realisiert werden. Ausserdem ist es geplant, dass die ARA Maur zu einem Pumpwerk umgebaut und über eine Transportleitung das Abwasser zur ARA Bachwis abgeleitet wird. Durch diesen Anschluss kommt es zu einer zusätzlichen Frachtbelastung der ARA Bachwis sowie zu einer Erhöhung der Wassermenge.

Im Jahr 2021 wurden in einer Vorstudie "Ausbau ARA Bachwis 2050" die Grundlagen erarbeitet und mit dem V-GEP (Generelle Entwässerungsplanung des Verbandes) wurden die definitiven hydraulischen Ausbaugrössen abgeglichen.

Ein Jahr später erfolgte die Erarbeitung eines detaillierten Vorprojektes. Dabei hat sich gezeigt, dass die gesamte Anlage um eine dritte Strasse erweitert werden muss, damit die Kapazität bis ins Jahr 2050 auf 90'000 EW erhöht werden kann.

ARA Bachwis: Ausbauprojekt startet dank klarer Zustimmung

Die Stimmberechtigten der Zweckverbandsgemeinden Fällanden, Schwerzenbach, Maur und Volketswil haben sich mit deutlichen **87,6 % Ja-Stimmen** für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Bachwis ausgesprochen.

Damit ist der Weg frei für das **86-Millionen-Franken-Projekt**, das im Herbst 2026 starten wird. Die Bauzeit ist auf rund sieben Jahre angesetzt, sodass die Arbeiten voraussichtlich **Ende 2033 abgeschlossen** sein werden.

Baugesuch

Am 26. März erhielten wir vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) die Ausnahmegewilligung für den Bau des neuen Rechengebäudes sowie der Anlage zur Elimination von Spurenstoffen im Bereich der Hochspannungsleitung.

Damit konnten die letzten Voraussetzungen für das Baugesuch erfüllt werden. Das komplette Baugesuch wurde in der Folge am 9. April veröffentlicht. Die Bauvisiere sind inzwischen gestellt, und derzeit läuft das Baubewilligungsverfahren.

Planervertrag

Die ARA-Kommission hat an ihrer Sitzung vom 11. Februar 2026 den Planervertrag für die Ausführungsphase mit der Firma Hunziker Betatech genehmigt.

Mit dieser Entscheidung wird der nächste Meilenstein im Projekt erreicht. Nach Abschluss der bisherigen Planungsarbeiten schafft der genehmigte Vertrag die Grundlage für die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen.

Die Ausführungsphase umfasst die detaillierte Planung sowie die bauliche Realisierung des Projekts. Ziel ist es, die Anlage zukunftsfähig weiterzuentwickeln und den gesetzlichen sowie technischen Anforderungen langfristig gerecht zu werden.

Mit der Genehmigung unterstreicht die ARA-Kommission ihr klares Bekenntnis zur konsequenten Weiterführung des Projekts.

Ausschreibungen/Submissionen

Der Generalplaner ist aktuell daran, die Submissionen der ersten Projektphase zu finalisieren und zu veröffentlichen, sodass die Unternehmer zur Eingabe ihrer Offerten eingeladen werden können.

ARA Maur Umbau zu Pumpwerk

Am 8. März haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Maur dem Anschluss der ARA Maur an die ARA Bachwis mit einem deutlichen Ja-Anteil von 85 % zugestimmt.

Als nächster Schritt wird nun die Projektierung der Verbindungsleitung zwischen Maur und der ARA Bachwis aufgenommen. Gleichzeitig ist vorgesehen, die bestehende Abwasserreinigungsanlage in Maur zu einem Pumpwerk umzubauen, welches das anfallende Abwasser künftig zur ARA Bachwis weiterleitet.

Mit diesem Zusammenschluss kann der Greifensee künftig vom Eintrag gereinigten Abwassers entlastet werden. Die Entscheidung stellt damit einen wichtigen Schritt für den langfristigen Schutz des sensiblen Ökosystems des Greifensees dar.

Das Bauprojekt sieht folgendes vor:

- Komplettersatz des Zulaufhebewerk mit dem Einbau von vier Schneckenpumpen
- Dreistrassige Rechenanlage mit Lochsiebrechen und Rechengutwaschpressen
- Erweiterung des Sandfangs um eine Strasse
- Umnutzung eines Anoxbeckens zu einer Vorklärung
- Bau einer zusätzlichen Biologiestrasse mit Nachklärung im A/I Verfahren
- Neubau einer GAK-Stufe (granulierte Aktivkohle) für die Elimination der Spurenstoffe (Mikroverunreinigungen)
- Sanierung der bestehenden Bausubstanz und der elektromechanischen Ausrüstungen
- Ersatz oder Retrofit der Lüftungsanlagen aller Gebäude

- Im Bereich der Schlammfäulung wird vorderhand nichts ersetzt

Das neue Layout der ARA ist erstellt. Die rot skizzierten Gebäude sind neu zu erstellen.

